

# Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

Hilfe > Hunger

Ihre Spende macht  
Menschen satt

Mitmachen

Die Aktion füreinander  
für mehr Mit-  
menschlichkeit

Die Krise dauert an

Wie jeder und jede  
von uns helfen kann

Caritas

# Reportage

### **Corona Nothilfe**

Viele Menschen sind durch die Krise in Not geraten. Jeder und jede kann helfen. | Seite 4

# Ein Tag ...

### **... im Tageszentrum FRIDA.**

Frauen in Wohnungsnot finden hier ein Zuhause. | Seite 6

# Ihre Hilfe

### **So wirkt Ihre Spende. Zwei Beispiel.**

Ein guter Schulstart für alle | Seite 8

Gegen die doppelte Not:  
Corona und Hunger | Seite 9

# Engagement

### **Projekte, die verändern.**

Warme Mahlzeiten in der Wärmestube | Seite 10

Lebensmittelgutscheine für Menschen in Not | Seite 11

Wärme für Familien in Not | Seite 11

### **youngCaritas**

Freiwilligenarbeit bei der Caritas. | Seite 12

# Danke!

### **Online-Aktion füreinand'**

So tun wir gemeinsam Gutes. | Seite 15

### **Liebe Spenderinnen, liebe Spender,**

die Corona-Krise hat auch uns wieder einmal vor Augen geführt, was es heißt, in Angst zu leben. Nicht nur in gesundheitlicher Hinsicht, sondern auch in Bezug auf wirtschaftliche und soziale Folgen. Kurzarbeit, Home-Schooling, Jobverlust – die Corona-Krise hat sozial schwache Personen schwer getroffen, aber auch Menschen in Notlagen gebracht, die zuvor noch nie von Armut bedroht waren. Menschen, die sich etwas aufgebaut hatten – die gut aufgestellt waren: EinzelunternehmerInnen, Berufstätige in Branchen wie Tourismus, Gastronomie oder Dienstleistungen. Das zeigt sich auch daran, dass in den letzten Monaten viel mehr Menschen um Hilfe angesucht haben, die vorher noch nie zur Caritas gekommen waren.

In den 12 Sozialberatungsstellen der Caritas in Oberösterreich haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um ein Drittel mehr Betroffene beraten und vielen von ihnen mit Lebensmittelgutscheinen oder einem Zuschuss für Miete und Strom geholfen.

Die Krise zeigt: Jeder und jede kann in eine Notlage kommen. Deshalb müssen wir jetzt zusammenhalten, Solidarität zeigen und jene unterstützen, die jetzt um ihre Existenz fürchten. Sie helfen mit Ihrer Spende obdachlosen Menschen, damit sie Essen und ein Dach über dem Kopf bekommen. Sie sorgen dafür, dass viele Wohnzimmer im Winter warm bleiben. Ihre Spende hilft Eltern, die ihre Arbeit verloren haben, ihre Kinder mit dem Nötigsten zu versorgen. Ihr Beitrag macht den Unterschied zwischen Wegsehen und Hinsehen, zwischen Verzweiflung und Hoffnung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr  
Franz Kehrer, MAS  
Direktor der Caritas in Oberösterreich



**Gerade in diesen  
Zeiten müssen wir  
Solidarität zeigen und  
zusammenhalten.**

## Moria in Flammen Die Caritas unterstützt



Infos

➔ Alle Infos zur Caritas Hilfe vor Ort: [www.caritas.at/griechenland](http://www.caritas.at/griechenland)

**„Was wir jetzt brauchen ist ein Korridor der Menschlichkeit“**

Andreas Knapp,  
Generalsekretär für internationale Programme der Caritas Österreich.

**Nach den Bränden im Flüchtlingslager Moria auf Lesbos wurden tausende Menschen obdachlos und waren tagelang auf der Straße. Die Caritas hilft besonders vulnerablen Personen.**

Nur wenige Kilometer neben Moria wurde Mitte September ein neues Camp errichtet. Die alten Probleme bleiben: zu wenig Platz, zu wenige sanitäre Einrichtungen, Spannungen im Lager – und der bevorstehende Winter. Kleinere Gruppen von Asylsuchenden werden in zusätzlichen Unterkünften verschiedener NGOs untergebracht. Zwei dieser Unterkünfte werden von der Caritas unterstützt. Gemeinsam mit unseren Partnern und Partnerinnen von METAdrasi versorgen wir 55 hilfsbedürftige Personen mit Wasser, Medikamenten und Hygieneartikeln.

Weiters hat die Caritas nach dem Brand auf Lesbos (Redaktionsschluss Ende September) ihren Partnerorganisationen Mittel für Nothilfe und Unterbringung bzw. Versorgung der Flüchtlinge zur Verfügung gestellt.

Die Situation ist sehr herausfordernd, doch wir setzen uns weiterhin dafür ein, geflüchteten Menschen in Griechenland, in Syrien und den Balkanländern bestmöglich zu helfen.

Danke allen Spenderinnen und Spendern, die diese Hilfe möglich machen!



**Aktion „Österreich hilft Österreich“ Organisationen schließen sich zusammen**

Österreichs führende Hilfsorganisationen und der ORF haben die Hilfsaktion „Österreich hilft Österreich“ als Reaktion auf die Corona-Krise und deren soziale Folgen ins Leben gerufen. „Österreich hilft Österreich“ soll die Kräfte des Landes bei gegenwärtigen und künftigen Katastrophen und Krisen innerhalb Österreichs mobilisieren. Durch die Aktion gesammelte Spenden kommen jenen Menschen in Österreich zugute, die besonders von krisenbedingten Nöten betroffen sind. **Alle Infos und Spendenmöglichkeiten finden Sie hier:**

[www.helfen.at](http://www.helfen.at)



**Beirut Explosion Caritas leistet Nothilfe**

Am 4. August kam es zu zwei

verheerenden Explosionen im Hafen von Beirut im Libanon. Eine Katastrophe für tausende Menschen: 190 Tote, mehr als 4.000 Verletzte, zahlreiche vermisste und obdachlose Menschen. Die Explosionen trafen das Land in einer extrem unsicheren Phase. Denn der Libanon hat ohnehin schon mit einer Wirtschaftskrise, den Auswirkungen der Corona-Pandemie und politischer Instabilität zu kämpfen. **Mit den lokalen Partnern, unter anderem der Caritas Libanon, wurden den Menschen Unterkünfte sowie Nahrungsmittel, Trinkwasser, psychosoziale Unterstützung, Hygienematerial und andere Nothilfegüter zur Verfügung gestellt.**

[www.caritas.at/beirut](http://www.caritas.at/beirut)

Videotipp



➔ **Freiwillige der Caritas Youth im Einsatz in Beirut:** <https://bit.ly/2YX1osB>

# „Es ist ein tolles Gefühl, zu helfen“

**Solidarität.** Viele Menschen in Österreich sind durch die Corona-Krise in Notlagen geraten. Menschen, die zuvor nie Hilfe brauchten. Jeder und jede von uns kann helfen. Aber wie?



**Die Krise betrifft auch Menschen, die zuvor noch nie armutsgefährdet waren.**

**F**reizeit war in Natalijas Leben ein knappes Gut. Als Flugbegleiterin war sie immer viel unterwegs, oft mehrere Tage am Stück. Dann kam der Lockdown, die Kurzarbeit. Und plötzlich viel freie Zeit, die sie aber nicht mit FreundInnen verbringen konnte. „Am Anfang sind wir ja überhaupt nicht mehr geflogen und ich hatte einfach nichts zu tun“, erzählt die 23-Jährige. „Ich hab’ mich dann gefragt, was ich Sinnvolles mit meiner Zeit anfangen könnte. Und hab mir gedacht, bevor ich zu Hause sitze, tu ich etwas Gutes.“ Seit April engagiert sie sich nun als freiwillige Mitarbeiterin bei der Caritas Lebensmittelausgabe Le\*O in Wien, Floridsdorf, um Menschen zu helfen, die durch die Krise in Not geraten sind.

Not – die haben viele Menschen in Österreich in den letzten Monaten am eigenen Leib gespürt. Kurzarbeit, Home-Schooling, Jobverlust. Menschen, die zuvor noch nie von Armut bedroht waren, wurden durch die Corona-Krise mit Existenzängsten konfrontiert. Das zeigt sich auch daran, dass sich von März bis Mai viel mehr Menschen an die Caritas wandten. Im Raum Wien/Niederösterreich etwa haben die MitarbeiterInnen der Caritas Sozialberatungsstellen um ein Drittel mehr KlientInnen beraten.

In Wien und Niederösterreich gab es von März bis Mai 2020 außerdem fast doppelt so viele Erstkontakte bei den Sozialberatungsstellen. Auch in Salzburg, der Steiermark und Kärnten sahen sich während der Corona-Akutphase viele Menschen gezwungen, zum ersten Mal zur Caritas zu gehen. Menschen, die sich etwas aufgebaut hatten, die bisher keinen Grund zur Sorge hatten oder Menschen die EinzelunternehmerInnen, AlleinerzieherInnen sind oder in einer Branche arbeiten, die besonders von der Krise betroffen ist.

### Spendenhinweis

➔ Mit **30 Euro** ermöglichen Sie Menschen in Notsituationen Heizkostenzuschüsse, eine Energieberatung oder die Reparaturkosten für eine defekte Heizung.

➔ Mit **33 Euro** schenken Sie einer Mutter und ihren Kindern eine Nacht im Mutter-Kind-Haus.

➔ Mit **50 Euro** unterstützen Sie Menschen, die jetzt um ihre Existenz fürchten. Damit sie in den nächsten Monaten über die Runden kommen.

Auch Herr T. kennt das Gefühl hart zu arbeiten und dennoch plötzlich nicht zu wissen, wie man die Miete bezahlen soll. Und das Gefühl, Hilfe zu bekommen. Jahrelang arbeitete er in der Gastronomie, bis zu 80 Stunden in der Woche. „Das zehrt irgendwann am Körper“, erzählt er. Durch die unsicheren Arbeitsbedingungen und die schlechte soziale Absicherung kommt er heute lediglich auf eine Pension von 750 Euro. „Von Freunden habe ich erfahren, dass ich im Sozialmarkt Krems einkaufen kann. Hier zahle ich für einen großen Einkauf zwischen 15 und 30 Euro. Das hilft mir sehr!“

**„Ich möchte meine Miete und meine Grundkosten bezahlen. Komme, was wolle.“**

Herr T., Mindestpensionist aus Krems

### Auch Jugendliche sind von der Krise besonders betroffen

Vor allem Menschen, die auch während guter Wirtschaftslagen armutsgefährdet sind, haben es jetzt zusätzlich schwer, einen Job zu finden. Dazu gehören Alleinerziehende, MindestpensionistInnen, GeringverdienerInnen, Menschen mit Migrationshintergrund, aber auch Jugendliche. Bei jungen Menschen haben sich die Arbeitslosenzahlen im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Jugendliche arbeiten oft in kurzfristigen und instabilen Arbeitsverhältnissen, die in Krisenzeiten als erstes eingespart werden: z. B. Jobs im Tourismus, der Gastronomie oder Leih-

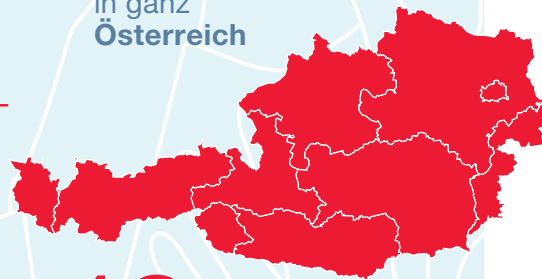
## Die Caritas hilft in ...

**53** Sozialberatungsstellen\*

**54** Familienberatungsstellen

in ganz Österreich

**103** Beschäftigungsprojekten, die insgesamt **1.711 Arbeitsplätze** für langzeitarbeitslose Menschen bieten.



**42** Wohnungslosen-einrichtungen mit **2.144 Schlaf- und Wohnplätzen**

**12** Mutter-Kind-Häuser bieten mit Wohnplätzen **206 Müttern und 235 Kindern** ein Dach über dem Kopf

### Zahlencheck

arbeit. Verfügbare Lehrstellen gingen ebenfalls deutlich zurück. Die Caritas unterstützt hier mit verschiedenen Beschäftigungs- und Ausbildungsprojekten.

Ob alleinerziehende, selbständige oder obdachlose Menschen – es gibt etwas, das all diese Menschen verbindet: Sie wollen aus eigener Kraft wieder aus der finanziellen Notlage herauskommen, neu durchstarten, ihre Zukunft in die Hand nehmen. „Ich möchte meine Miete und meine Grundkosten bezahlen, komme, was wolle.“, sagt auch Herr T. aus Krems.

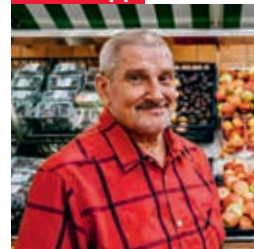
### Wir müssen jetzt zusammenhalten

Doch oft geht es alleine nicht mehr. Die Krise zeigt: Jeder und jede kann in eine solche Notlage geraten. Und: Vorurteile gegenüber armutsbetroffenen Menschen sind fehl am Platz. Deshalb müssen wir zusammenhalten, Solidarität zeigen und jene unterstützen, die jetzt um ihre Existenz fürchten.

Zusammenhalt und Solidarität kann man auf unterschiedliche Art und Weise zeigen: So wie Natalija, die jedes Mal erlebt, was sie durch ihre freiwillige Arbeit bei Le+O beiträgt. „Es ist einfach ein tolles Gefühl, wenn ich weiß: Ich habe nur drei Stunden aufgewendet und die Menschen haben dafür etwas bekommen, das sie wirklich unterstützt.“ ■

\*umfasst täglich geöffnete, tageweise bzw. telefonische Anlaufstellen

### Video-Tipp



➔ Herr T. bekommt Unterstützung im Sozialmarkt Krems. [www.caritas.at/armut](http://www.caritas.at/armut)

# Im Tageszentrum FRIDA für Frauen in Wohnungsnot

**Armut ist oft erst auf den zweiten Blick sichtbar.** Meist spielen sich Existenzsorgen hinter geschlossenen Türen ab. Treffen kann es aber jeden – durch den Verlust des Arbeitsplatzes, durch Trennung, Krankheit und steigende Wohnpreise. Das Tageszentrum FRIDA in Linz bietet Frauen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind, einen Rückzugsort. Sozialarbeiterinnen stehen den Frauen zu Seite, sind für Gespräche da und bieten auf Wunsch Information und Beratung an.



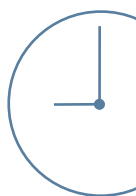
## 8.00 Uhr: Die Türen öffnen sich



Eine Sozialarbeiterin öffnet die Türen der FRIDA. Die ersten Besucherinnen warten bereits darauf, ins warme Gebäude eintreten zu können. Die Frauen, die hier tagtäglich herkommen, kämpfen mit finanziellen, psychischen und/oder sozialen Problemen und leben im schlimmsten Fall sogar auf der Straße.



## 9.00 Uhr: Ab geht's in die Küche



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bereiten das Frühstück für die Besucherinnen des Tageszentrums zu. Es ist für die Frauen kostenlos und trägt dazu bei, ihre Grundversorgung zu sichern. Vor allem für jene Frauen, die auf der Straße leben, bedeutet das Frühstück viel – für sie ist es nicht nur Nahrung, sondern es gibt ihnen auch ein Stück Normalität und Selbstwert.





## 10.00 Uhr: Gestärkt in den Tag

Beim Essen können die Frauen entspannen und im Gespräch miteinander ihre Sorgen teilen und füreinander da sein. Sie genießen die stressfreie Zeit hier im Tageszentrum und sammeln Kräfte für den bevorstehenden Tag – denn für einige geht es am Nachmittag, wenn die FRIDA schließt, wieder zurück auf die Straße. Andere suchen die Wärmestube des Caritas Tageszentrum auf oder kehren in ein Wohnumfeld zurück, das von Armut, Einsamkeit, Konflikten und Gewalt oder anderen Problemen geprägt ist.



## 11.00 Uhr: Zeit für die Wäsche

Ganz wichtig für viele der Frauen ist die Möglichkeit, in der FRIDA ihre Wäsche zu waschen. Die Waschmaschinen dort können die Frauen kostengünstig nutzen. Außerdem haben sie hier die Gelegenheit, sich zu duschen und zu waschen. So können sie, auch wenn sie auf der Straße leben, ihre Hygiene sicherstellen und ihre Würde behalten. Besucherinnen ohne festen Wohnsitz nutzen die FRIDA als Postadresse, um hier ihre Zusendungen zu erhalten und abzuholen.



## 12.00 Uhr: Ein Schritt in die richtige Richtung

Die Sozialarbeiterinnen stehen den Besucherinnen jederzeit ohne Voranmeldung für Beratungs- und Informationsgespräche zur Verfügung. Heute hilft die Sozialarbeiterin einer Besucherin dabei, wieder aus ihrer Krisensituation herauszukommen. In dem Gespräch fördert sie die Eigeninitiative der Frau und vermittelt sie an andere hilfegebende Stellen weiter. Gemeinsam gehen die beiden die einzelnen Schritte durch, die es nun braucht, um wieder in ein geregeltes Leben zurückzufinden.



### Video-Tipp

➔ Eine Mitarbeiterin gibt Einblicke ins Tageszentrum für wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen:  
[www.caritas-linz.at/armut](http://www.caritas-linz.at/armut)



Die Caritas unterstützte Kinder aus sozial benachteiligten Familien beispielsweise mit Schulsachen.

## Ein guter Schulstart für alle

**Kinderhilfe.** Auch Kinder und Jugendliche waren in den letzten Monaten vor große Herausforderungen gestellt. Vor allem Kinder, die aus sozial benachteiligten Familien kommen. In ganz Österreich gibt es deshalb Caritas Aktionen, die diesen Kindern helfen.

Im September hieß es für unsere SchülerInnen zwar anders als sonst, aber doch: Ab in die Klassen. Um im Jahr 2020 gut lernen zu können, braucht es jedoch mehr als eine Maske: Die nötigen Schulsachen, einen vollen Magen und ein stabiles Umfeld zu Hause. Das ist nicht bei allen Kindern der Fall. Vor allem bei jenen aus sozial benachteiligten Familien. Durch die vielen Caritas Aktionen für Kinder und Jugendliche, konnten und können wir unsere Jüngsten auch während der Corona-Krise unterstützen.

In Salzburg organisierten wir etwa noch im Sommer ein inklusives Feriencamp. Rund 160 Kinder mit und ohne Behinderung wurden in der Umgebung Salz-

burg in Kleingruppen betreut. Das war nicht nur cool für die Kinder: Durch die anstrengende Corona-Zeit waren die Ferienangebote auch eine Entlastung für die Eltern.

In Niederösterreich wurden zum Schulstart in Kindergärten und Schulen Brotdosen, Trinkflaschen und Schulsachen ausgegeben. Außerdem gibt es für Kinder aus sozial benachteiligten Familien Lernunterstützung in insgesamt 54 Lerncafés in ganz Österreich. Hierher können Kinder kommen, wenn sich Eltern keine Nachhilfestunden leisten können oder es zu Hause keinen Platz zum Hausübung machen haben. ■

### Infos

➔ **In den Lerncafés werden Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren beim Lernen, bei den Hausaufgaben und der Vorbereitung für Schularbeiten unterstützt.**

[caritas.at/lerncafes](https://caritas.at/lerncafes)



# Gegen die doppelte Not: Corona und Hunger

**Hungerhilfe.** Ihre Spende kommt an! Auch in den ärmsten Ländern der Welt. Und hilft, die Ernährung und Gesundheit tausender Menschen nachhaltig zu sichern.

In Ländern, die von (Natur-)Katastrophen und Konflikten betroffen sind, verschärft das Corona-Virus die Not zusätzlich. Im Sommer riefen wir deshalb auf, betroffene Menschen durch Spenden zu unterstützen.

So haben wir etwa im Senegal in der Region Tambacounda und Ziguinchor Masken und Hygieneartikel (Seifen, Waschmittel) an circa 5.500 Personen verteilt. Zusätzlich wurden Menschen darüber aufgeklärt, wie sie sich am besten schützen können.

Auch direkt gegen den Hunger konnten wir etwas tun. Zum Beispiel im Südsudan mit der Verteilung von Nahrungsmittelrationen bestehend aus Mehl, Öl, Bohnen und Salz an 6.000 Flüchtlingsfamilien in der Hauptstadt Juba. Die Caritas unterstützt mit den Mitteln der Hungerkampagne etwa in sechs Regionen der Demokratischen Republik Kongo 5.000 Familien, damit sie sich selbst versorgen und auf den lokalen Märkten einen Teil der Ernte verkaufen können. Ländliche kleinbäuerliche Familien konnten wir beim Aufbau einer diversifizierten Landwirtschaft unterstützen. In Zeiten von Krisen und eingeschränkter Mobilität ist lokal verfügbare Nahrung das Wichtigste. Gerade jene Bauern, die sowohl Getreide, als auch Gemüse und Bohnen anbauen sowie Tierhaltung betreiben, kommen besser durch die Covid-Pandemie. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! ■

## Infos

➔ **Am 31. Juli läuteten außerdem um 15 Uhr in ganz Österreich die Kirchenglocken fünf Minuten lang, um auf den weltweiten Hunger aufmerksam zu machen. Ein wundervolles Zeichen der Solidarität!**



**Untergewichtige Kinder in den ärmsten Ländern der Welt erhielten durch Ihre Spende überlebenswichtige Nahrung.**



50 Euro

**Medizinische  
Versorgung für  
eine obdachlose  
Person**

## Medikamente für obdachlose Menschen

**Obdachlose und/oder nicht versicherte Personen werden im Help-Mobil mit Medikamenten versorgt.**

Fritz ist Mitte 50. Vor fünf Jahren hat er seine Arbeit wegen Alkoholabhängigkeit verloren. Ein Jahr später war er so verschuldet, dass er aus seiner Wohnung ausziehen musste. Seitdem lebt er auf der Straße. Nun kommt Fritz immer wieder zum Help-Mobil, wo er sich vom ehrenamtlichen medizinischen Fachpersonal untersuchen, Verletzungen versorgen lässt und Medikamente erhält. Bei Bedarf bekommt er auch einen Schlafsack oder warme Unterwäsche und kann sich mit Tee und Essen stärken. Wichtig sind für ihn dort auch die Gespräche mit SozialarbeiterInnen, die ihm dabei helfen, einen Weg aus der Obdachlosigkeit zu finden.

## Warme Mahlzeiten in der Wärmestube

**Im Tageszentrum können sich obdachlose und bedürftige Menschen mit einer warmen Mahlzeit stärken und aufwärmen.**

Die 73-jährige Frau M. lebt alleine in einer kleinen Wohnung. Da sie nur eine geringe Pension erhält, kommt sie oft in die Wärmestube, um hier zu essen. Ohne diese Unterstützung würde ihr Geld nur bis zur Monatsmitte reichen. Im Tageszentrum finden obdachlose und bedürftige Menschen eine Anlaufstelle. Dort bekommen die BesucherInnen eine warme Mahlzeit, sie können duschen und ihre Wäsche waschen. In Notfällen erhalten sie auch Kleidung und eine geringe finanzielle Unterstützung. Während des Corona-Lockdowns wurde Frau M. von der Wärmestube mit Lunchpaketen versorgt, damit sie diese schwierige Zeit gut überstehen konnte.

40 Euro

**Warmes Essen für eine  
bedürftige Person einen  
Monat lang**



## Lebensmittelgutscheine für Menschen in Not

Für Menschen in existenziellen Notlagen gibt es in den Caritas-Sozialberatungen Unterstützung mit Lebensmittelgutscheinen.

Marlene ist Witwe und hat einen vierjährigen Sohn. Ihr Mann starb vor einem halben Jahr bei einem Verkehrsunfall. Da sie neben dem schmerzlichen Verlust nun auch große finanzielle Probleme hat, wandte sie sich an die Sozialberatung der Caritas. Um zumindest für ihren Sohn und für sich das Notwendigste zum Leben kaufen zu können, erhielt sie von der Caritas Lebensmittelgutscheine. Die MitarbeiterInnen in der Sozialberatung unterstützen sie dabei, die finanziellen Angelegenheiten zu regeln und Anträge auszufüllen, um ihre Ansprüche geltend zu machen.

**300 Euro**

**10 Lebensmittelgutscheine für Menschen in Not**



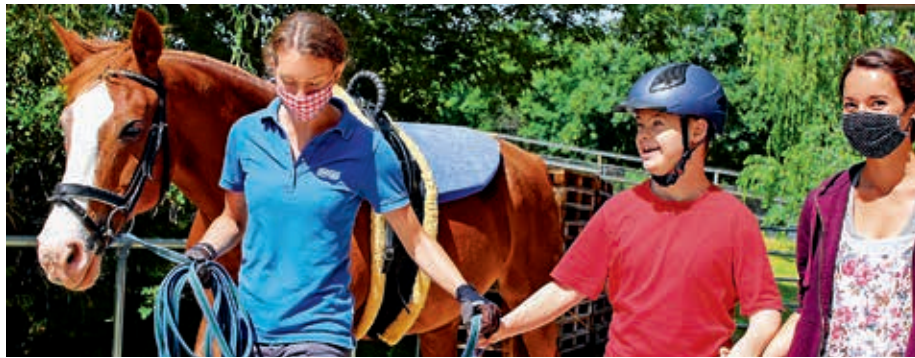
**50 Euro**  
**Zuschuss für Heizkosten**



## Wärme für Familien in Not

**Viele Menschen, die ihre Arbeit verloren haben, werden in diesem Winter Schwierigkeiten haben, ihre Heizkosten zu bezahlen.**

„Wie ich die Heizkosten in diesem Winter bezahlen soll, weiß ich nicht.“ Diesen Satz hört man in diesem Herbst in den Caritas-Sozialberatungsstellen oft. Die Linzerin Bettina hat durch die von Corona ausgelöste Krise ihre Arbeit in der Gastronomie verloren. Sie lebt alleine mit ihren zwei schulpflichtigen Kindern. Ihr Ex-Mann hat die Familie verlassen und zahlt zurzeit keine Alimente. In der Caritas-Beratungsstelle wird Bettina und ihren Kindern geholfen. Neben der Unterstützung für die Schulsachen wird sie auch einen Heizkostenzuschuss bekommen, damit ihre Familie in diesem Winter nicht frieren muss.



Nicole engagiert sich im actionPool der youngCaritas.

## Freiwilliges Engagement bei der Caritas

Rund 50.000 Menschen engagieren sich freiwillig für die Caritas. Sie leisten eigenständige und unerlässliche zwischenmenschliche Hilfe in ganz Österreich.

Die Caritas ist offen für alle, die gesellschaftliche Mitverantwortung übernehmen wollen und ihre Talente und Fähigkeiten zum Wohle aller entfalten und einsetzen möchten. So vielfältig die Möglichkeiten des Engagements sind, so vielfältig sind auch die Menschen. Wir haben einige nach ihrer Motivation befragt. ■

**Helga Frey (80 Jahre) unterstützt MitarbeiterInnen in einer Werkstätte für Menschen mit Behinderung dabei, ihre Kreativität zu entfalten.** „Ich

selbst war als unterernährte Halb- waise, als sogenanntes ‚Butterkind‘ 1949 über ein UNO-Hilfsprogramm zu Pflegeeltern nach Spanien geschickt worden. Mit dem Ziel, Kindern im Nachkriegsösterreich Erholung zu ermöglichen. Viele Jahre später erfuhr ich, dass mein Transport damals von der Caritas organisiert wurde. Auch diese Erfahrung hat mich motiviert, meine Dankbarkeit in dieser Form zurück- zugeben und ich selbst erlebe viel Freude durch die Wertschätzung, die mir von den Caritas Mitarbeite- rInnen entgegengebracht wird.“

**Deniz Demir (24 Jahre) ist freiwillige Mitarbeiterin in der Caritas WEGE Wels für Haftentlassene und studiert Psychologie.** „Es ist schön, Verantwortung für meine Mit- menschen übernehmen zu dürfen und ihnen dabei zu helfen, ihren Alltag sinnvoll zu gestalten. Außerdem ist es einfach ein gutes Gefühl, gemeinsam herumalbern und lachen zu können.“

**Nicole Haria (24 Jahre) macht beim actionPool der youngCaritas mit.** „Was mir am actionPool so gefällt, sind die viel- fältigen Bereiche in denen man sich ehrenamtlich engagieren kann. Von Kinderbetreuung bis zur Personal- entwicklung. Das Gefühl, anderen Menschen mit Zeit zu helfen und als Belohnung strahlende Kinderaugen und nette Worte zu bekommen finde ich schön.“

➔ Falls auch Sie sich für freiwillige Mitarbeit in der Caritas interessieren oder jemanden kennen, der daran Freude hätte, finden Sie unsere Angebote und Informationen unter [www.caritas-freiwillig.at](http://www.caritas-freiwillig.at)

#### Mit Zuversicht in die Zukunft

Eine Grundhaltung des Lebens liegt mir in diesen Tagen besonders am Herzen. Es ist ein Gefühl, das manche vielleicht lange nicht mehr verspürt haben: Zuversicht.

In den Nachrichten, in unserem Umfeld und auch in dieser Ausgabe von „NächstenLiebe“ lesen und hören wir in Zeiten wie diesen vermehrt von Not, Armut oder Angst. All das sowie auch die persönliche Not, die wir in unserem Leben manchmal erfahren, kann uns bedrü- cken und in Verzweiflung versetzen.

„Werft eure Zuversicht nicht weg“, heißt es im Hebräerbrief im Neuen Testament. Dieser Satz gilt auch heute: Jetzt ist die Zeit zu erkennen, dass wir der Krise nicht ausgelie- fert sind und wir gemeinsam aktiv handeln können.

Auch die heilige Elisabeth von Thüringen, die Schutzpatronin der Caritas, entschied sich zu ihren Lebzeiten dafür, mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Als „Mutter der Armen“ unterstützte sie Menschen in Not und ließ ein Spital errichten. Sie handelte nach den Werten Gerech- tigkeit, Empathie und Nächsten- liebe. Der sogenannte „Welttag der Armen“, der Elisabethsonntag am 17. November, steht noch heute ganz im Zeichen der heiligen Elisabeth und der Mitmenschlichkeit.

Die Geschichte der heiligen Elisabeth zeigt: Zuversicht ist größer als Angst. Während uns Angst lähmt, bringt uns Zuversicht zum Handeln, zur wahren Aktion, zur wahren Veränderung.

Ich bedanke mich herzlich für Ihr Engagement!



Ihr  
Bischof  
Benno Elbs

# Erste Bank & Sparkassen

## Hilfe für Menschen in Not in Österreich.

In Österreich waren Ende Juni 2020 fast eine halbe Million Menschen beim AMS als arbeitslos vermerkt. Das sind über 135.000 Menschen mehr als 2019. Ob alleinerziehende, selbständige oder obdachlose Menschen – eines verbindet diese Menschen: Sie wollen aus eigener Kraft wieder aus ihrer finanziellen Notlage herauskommen. Doch oft geht es alleine nicht mehr. Die Corona-Krise zeigt: Jeder und jede kann in eine solche Notlage kommen. Die Caritas-Inlandskampagne richtet ihre Aufmerksamkeit

auf Menschen in Not in Österreich. Für die jetzt besonders wichtige und langjährige Unterstützung der Kampagne bedanken wir uns herzlich bei Erste Bank und Sparkassen.

**Jede und jeder kann in eine Notlage kommen.**



Symbolbild

## BIPA

### Unterstützung für Caritas Mutter-Kind-Häuser.

Bereits seit über zehn Jahren engagiert sich BIPA für Mütter und Kinder in Notsituationen. Diese sind besonders dringend auf rasche Hilfe angewiesen. Neben Warenspenden aus den österreichischen BIPA Filialen unterstützt das Unternehmen die Caritas auch heuer wieder mit Gutscheinkarten im Wert von insgesamt 120.000 Euro. Diese Spende ermöglicht es den Müttern in unseren 12 Mutter-Kind-Häusern in ganz Österreich Produkte des täglichen Bedarfs, wie Windeln, Babynahrung oder Hygieneprodukte für sich und ihre Kinder einzukaufen.

### BIPA unterstützt auch heuer unsere Mutter-Kind-Häuser in ganz Österreich mit Gutscheinkarten.



## Wiener Städtische Versicherung

### Caritas Pflegekampagne.

Die Qualität der Pflege hängt von den Menschen ab, die diese Arbeit mit viel Kompetenz und Herz erfüllen. Das hat die Corona-Krise mehr denn je gezeigt. Die Caritas-Pflegekampagne 2020 stellt die Werte der Caritas Pflege in den Mittelpunkt: Herzlichkeit, Mitmenschlichkeit, Wertschätzung und ein gutes Miteinander. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Wiener Städtischen Versicherung, langjährige Partnerin der Caritas, für die wertvolle Unterstützung.

### Pflegefachkräfte im Mittelpunkt



## denn's Biomarkt

### Für eine Zukunft ohne Hunger.

Ein Pfandbon wird zu frischem Gemüse: Bei denn's Biomarkt ist das nun möglich! Seit Juni 2019 können denn's Biomarkt KundInnen ihren Leergut-Pfandbon direkt am Automaten in eine Spendenbox einwerfen. Damit werden Landwirtschaftsprojekte in den ärmsten Regionen der Welt unterstützt. Vielen herzlichen Dank an alle SpenderInnen und an denn's Biomarkt!

### In Burundi sichert ein Gemüsefeld Frauen das Einkommen.



Danke!

## Kult-Eis schlecken und Gutes tun

**Buburuza unterstützte mit neu kreiertem Eis das Integrationszentrum Paraplü.**

Beim Kauf der limitierten Extraeis-Kreation des Monats August im Eissalon Buburuza in Steyr unterstützte man pro Becher mit 1 Euro das Integrationszentrum Paraplü. Buburuza-Gründer Andreas Resch: „Ich bin froh, ein bisschen helfen zu können. Trotz der Corona-Krise haben wir Glück, dass unser Betrieb läuft. Anderen geht es nicht so gut und uns ist bewusst, dass viele Menschen hart von den Auswirkungen durch Corona getroffen worden sind.“



Mit dem Kauf eines der auf 1.000 Stück limitierten Eisbechers unterstützte man Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in Steyr mit Bildung und Beratung.

## Rotary Club Linz ehrte HeldInnen in der Corona-Krise

**Die Ausgezeichneten wurden mit jeweils 1.000 Euro belohnt.**

Die Initiative, unterstützt von den OÖNachrichten, ehrte auch Ehrenamtliche der Caritas, darunter das Team Nächstenliebe von Caritas und Katholischer Jugend OÖ, die Lebensmittelpakete für Bedürftige sammelten. Sowie die Ehrenamtlichen in den Lerncafés, die in kürzester Zeit auf Online-Unterstützung umstellten. Weiters wurden Freiwillige des Help-Mobils, der CARLA Kleiderannahmestelle und der youngCaritas sowie die Lehrlinge in den SPAR Caritas Ausbildungsmärkten für ihr besonderes Engagement belohnt.



**Marcel Martini macht im „Perspektive Handel Caritas“ SPAR-Ausbildungsmarkt in Alberndorf seine Lehrausbildung.**

## NIVEA dankt dem Pflege- und Betreuungspersonal

**Die Sachspende von NIVEA für pflegende Hände.**

50 Kartons mit 1.200 NIVEA Cremes sind bei der Caritas für Betreuung und Pflege eingetroffen. NIVEA wollte damit dem Pflege- und Betreuungspersonal in unseren Einrichtungen eine Freude bereiten und ihnen für den Einsatz in den letzten Monaten danken. Denn gerade sie sind durch das häufige Desinfizieren ganz besonders von trockenen und pflegebedürftigen Händen betroffen. Die NIVEA Cremes wurden im Sommer an die Caritas-MitarbeiterInnen für Betreuung und Pflege verteilt.



**Die Pflegekräfte der Caritas freuen sich über die Cremes der Firma NIVEA.**

## Vöcklabrucker Lauf unterstützt Lerncafé

**1.500 Euro für den guten Zweck erlaufen.**

Der traditionelle Vöcklabrucker Gesunde Gemeinde Lauf fand heuer coronabedingt im Juni als virtueller Lauf statt. 149 LäuferInnen nahmen in Teams oder als EinzelläuferInnen an dem karitativen Sportereignis teil und sammelten insgesamt 6.897,3 Kilometer. Durch ein Nenngeld von 10 Euro pro Person kam ein Erlös von insgesamt 1.500 Euro zusammen. Der Betrag wurde zu gleichen Teilen an die Organisation Streetwork und das Caritas Lerncafé übergeben.



**Die Organisatoren des Vöcklabrucker Gesunde Gemeinde Laufs bei der Scheckübergabe an das Caritas Lerncafé.**



Durch die Spenden der füreinand' Community können obdachlose Frauen mit Binden und Tampons versorgt werden.

## Dringend gesucht? Rasch geholfen!

**Online-Aktion.** Kennen Sie schon Österreichs Community für Mitmenschlichkeit? Die Caritas Aktion füreinand' macht es einfach, zu helfen. Auf der Website [www.füreinand.at](http://www.füreinand.at) erfahren Sie, wie Sie mit kleinen Taten Gutes tun können. Und zwar in ganz Österreich.

Auf der Website gibt es verschiedene sogenannte Missionen. Eine davon ist die Mission „Dringend Gesucht“. Hier können Sie Menschen in Not mit Sachspenden einfach und unkompliziert helfen. Wir geben der füreinand' Community regelmäßig Bescheid, was in ganz Österreich gerade am dringendsten gebraucht wird – ob Lebensmittel, Hygieneartikel oder Schulsachen.

**Vielen Dank an alle,  
die etwas geschickt  
oder vorbeigebracht  
haben!**

„Wir haben so viele Packerl mit Binden und Tampons erhalten, dass wir Frauen in all unseren Obdachlosenhäusern und Beratungsstellen versorgen können“, bedankt sich eine Caritas-Helferin aus Wien. In der Wärmestube in Linz haben sich

SozialarbeiterInnen über gespendete Konservendosen und Hygieneartikel gefreut, in Kufstein, Tirol, wurden zusätzlich Unterwäsche sowie Supermarkt-Gutscheine entgegengenommen. In die Lerncafés in Kärnten sind zahlreiche Schul- und Spielsachen gebracht worden. In das Lerncafé in St. Pölten sogar so viele, dass der Bedarf bereits gedeckt ist. Wow!

### Helfen Sie uns weiter sammeln!

Auf der „Dringend Gesucht“-Liste können Sie nachschauen, was bei Ihnen in der Nähe gerade dringend gebraucht wird. In St. Pölten z. B. jetzt ganz aktuell Kinderzahnbürsten und Kinderzahnpaste und in Oberösterreich Kartenspiele und Acrylfarben für Seniorenwohnhäuser. ■

### Infos

**Hier finden Sie laufend füreinand' Missionen.**  
[www.füreinand.at](http://www.füreinand.at)

### Für Fragen zu Ihrer Spende wenden Sie sich bitte an:

#### Caritas Wien

SpenderInnenbetreuung  
[meinespende@caritas-wien.at](mailto:meinespende@caritas-wien.at)

#### Caritas St. Pölten

Christina Maier  
Tel. 02742/844 - 455  
[spendenservice@caritas-stpoelten.at](mailto:spendenservice@caritas-stpoelten.at)

#### Caritas Linz

SpenderInnenbetreuung  
Tel. 0732/76 10-2040  
[spenden@caritas-linz.at](mailto:spenden@caritas-linz.at)

#### Caritas Salzburg

Spendenbuchhaltung  
Tel. 05/1760 6139  
[spendenabsetzbarkeit@caritas-salzburg.at](mailto:spendenabsetzbarkeit@caritas-salzburg.at)

#### Caritas Innsbruck

Barbara Haueis-Tinzl  
Tel. 0512/72 70 30  
[b.haueis-tinzl.caritas@dibk.at](mailto:b.haueis-tinzl.caritas@dibk.at)

#### Caritas Vorarlberg

Claudio Tedeschi  
Tel. 05522/200-1034  
[kontakt@caritas.at](mailto:kontakt@caritas.at)

#### Caritas Kärnten

Spendenverwaltung  
Tel. 0463/555 60-70  
[g.pirker@caritas-kaernten.at](mailto:g.pirker@caritas-kaernten.at)

#### Caritas Steiermark

SpenderInnenbetreuung  
Tel. 0316/80 15-254  
[spenden@caritas-steiermark.at](mailto:spenden@caritas-steiermark.at)

#### Caritas Burgenland

Julia Widlhofer  
Tel. 02682/736 00 - 311  
[office@caritas-burgenland.at](mailto:office@caritas-burgenland.at)

Impressum: Chefredaktion: Astrid Radner.  
Redaktionsteam: Alexandra Blattinig, Susanne Edler, Evelyn Humer, Uli Kempf, Bernadette Mayr, Christina Maier, Nina Mies, Christina Pacher-Vukovic, Bettina Riha-Fink, Selina Rümmele, Florian Thonhauser, Svijetlana Varmaz, Julia Widlhofer, Martina Wolchowe. Redaktionsanschrift: Albrechtskreithgasse 19-21, 1160 Wien, Tel. 01/488 31-400, Fax 01/488 31-9400, [astrid.radner@caritas-austria.at](mailto:astrid.radner@caritas-austria.at). Layout und Produktion: Egger & Lerch Corporate Publishing, [www.eggerlerch.at](http://www.eggerlerch.at), 1030 Wien. Druck: Walstead NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten. Besuchen Sie unsere Homepage: [www.caritas.at](http://www.caritas.at)

**Caritas  
&Du  
schenken  
mit Sinn.**  
schenkenmitsinn.at

# Schenken Sie doch heuer einen Schlafsack.

**Ein Schlafsack als Lebensretter für Menschen ohne Zuhause.**

StreetworkerInnen der Caritas beraten obdachlose Menschen und vergeben bei Bedarf Schlafsäcke. Mit einem Schlafsack unterstützen Sie wohnungslose Menschen in ganz Österreich. Und Sie haben für 50 Euro ein sinnvolles Geschenk und gleichzeitig Gutes getan.

**schenkenmitsinn.at**